

<b>Hansestadt Stendal</b>		<b>Vorlage</b>	Datum:	04.08.2023
Amt:	0.1 - Büro des Oberbürgermeisters	Drucksachenummer: <b>VII/0952</b>	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	
Az.:				
<b>TOP:</b>	Lehrerstipendium der Hansestadt Stendal			

<b>Beratungsfolge:</b>			<b>Beratungsergebnis:</b>		
Kultur-, Schul- und Sportausschuss	am:	05.09.2023			
Haupt- und Personalausschuss	am:	13.09.2023			
Stadtrat	am:	25.09.2023			

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>							
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag:	25.000 €	Euro	<input type="checkbox"/>	nein
Wenn ja			Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)			111100.531800	25.000 €	Euro		
Ergebnisplan							
Mehr-,		Minderaufwendungen					Euro
Mehr-,		Mindererträge					Euro
Finanzplan							
Mehr-,		Minderausgaben					Euro
Mehr-,		Mindereinnahmen					Euro
Folgekosten:							
	<input type="checkbox"/>	nein					
	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag		Euro		
	<input checked="" type="checkbox"/>	jährlich	Betrag	18.000 €	Euro	ab Jahr	2025
	<input type="checkbox"/>	einmalig	Betrag		Euro	im Jahr	
Sichtvermerk der Kämmererei:							

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beauftragt den Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal mit der Einführung eines Lehrerstipendiums an Schulen im Stadtgebiet. Es sollen zunächst drei Stipendien ausgeschrieben werden.

### **Begründung:**

Der demographische Wandel ist in der Altmark bereits heute spürbar. Schulformübergreifend sind schon gegenwärtig Lehrerstellen unbesetzt. Mit der nun beginnenden Verrentung der sogenannten Baby-Boomer-Generation erwarten die hiesigen Schulen, dass der Lehrermangel mit all seinen negativen Folgen weiter zunehmen wird. Vermehrte Unterrichtsausfälle, Attraktivitätsverlust für Zuziehende und allgemein für junge Familien sowie eine verminderte Bildungsqualität werden die Folgen dieser Negativentwicklung sein.

Um dieses gesamtgesellschaftlich bedeutsame Problem zu besprechen und Lösungsansätze zu entwickeln, hat die Hansestadt Stendal eine Gesprächsrunde mit den Direktorinnen und Direktoren der hiesigen Schulen, der Landtagsabgeordneten und Stadträtin Frau Xenia Schüßler, den Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Frauen, Familie sowie des Ausschusses für Soziales und Kultur-, Schul- und Sportausschusses und dem Bildungsministerium initiiert.

In Mittelpunkt dieser Gesprächsrunde stand die Idee, nach dem Vorbild der Hansestadt Gardelegen - Modell „Gardelehrer“ - auch für die Hansestadt Stendal ein Programm ins Leben zu rufen, in dem Lehramtsstudierende während ihres Studiums gefördert werden und sich gleichzeitig für eine Lehrtätigkeit in der Hansestadt Stendal verpflichten. Die „Gardelehrer“ sind ein erfolgreiches und noch einzigartiges Stipendiaten-Projekt in der Altmark und im Land Sachsen-Anhalt. Laut Aussage der dortigen Stadtverwaltung konnte seit 2018 bereits mehrere Lehrerinnen und Lehrer für eine Lehrtätigkeit in der Hansestadt Gardelegen gewonnen werden.

Aus dem Austausch mit der Hansestadt Gardelegen sowie Vertretern des Bildungsministeriums entstand die Idee, auch für die Hansestadt Stendal ein solches Förderprogramm zu initiieren und so einen entscheidenden Beitrag gegen den sich ausweitenden Lehrermangel zu leisten. Der wesentliche Bestandteil des Projekts ist das Ausschreiben von bis zu drei Lehrerstipendien. Für Interessenten, die bereit sind, sich nach Ende des Studiums an die Hansestadt Stendal zu binden, wird ein Stipendium aufgelegt von monatlich 500 Euro ab dem 1. Semester bis Eintritt ins Referendariat. Der Zeitraum der Förderung entspräche dem Zeitraum, für den sich die jungen Lehrkräfte verpflichten, in der Hansestadt Stendal zu unterrichten. Praktikas u. ä. Maßnahmen würden ebenfalls an unseren Schulen absolviert werden. Hierfür wird eine Förderrichtlinie gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung ausgearbeitet.

Mit der Ausschreibung wird zugleich der Bildungsstandort Stendal insbesondere unter den Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Praktikantinnen und Praktikanten bekannter gemacht. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, dieses Projekt öffentlichkeitswirksam zu begleiten und zu bewerben, insbesondere durch Pressemitteilungen und sonstiges Werbematerial. Außerdem sollen die Bewerbungsinformationen auf der städtischen Internetseite zu finden sein; in den sozialen Medien soll hierzu ebenso Werbung erfolgen. Auch auf Ausbildungs- und Jobbörsen soll über das Stipendium informiert werden. Hier sind finanzielle Mittel in Höhe von maximal 7.000 Euro vorgesehen, da es von besonderer Wichtigkeit ist, bei der Erstellung von Informationsmaterial, insbesondere des Logos sowie der Filme, ein hohes Maß an Qualität zu erreichen.

Darüber hinaus hat das Ministerium für Bildung eine sogenannte „Landpartie“ entwickelt, die zur Begleitung des Bildungsprojektes Lehramtsstudierende aus Sachsen-Anhalt auf einer Bustour nach Stendal bringen wird, um die Studentinnen und Studenten über den Bildungsstandort zu informieren. Unterstützen wird die Hansestadt Stendal ebenfalls bei der Suche nach Wohnung, Bauplatz, Kindergartenplatz bzw. Arbeitsplatz für begleitende Partner.

Die Frage, wer als Stipendiat in Betracht kommt, soll der Hauptausschuss entscheiden. Wir gehen davon aus, dass die diesbezüglich vorgeschlagenen Schritte Interessenten bringen werden, um den Bildungsstandort zukunftssicher zu gestalten.

In der Hansestadt Stendal sollen die Lebensverhältnisse von Familien weiterhin gefördert und verbessert werden. Schließlich sind Familienfreundlichkeit und eine gut ausgebaute, vielfältige Bildungslandschaft auch ein Standortfaktor für Stadt und Region. Dieses Projekt für Stendal einzuführen, hätte zukunftsweisenden Charakter. Sämtliche bei der Beratung anwesenden Schulleiterinnen und Schulleiter haben den Vorschlag der Hansestadt Stendal positiv aufgenommen. Erste Reaktionen aus der Privatwirtschaft zeigen, dass auch hiesige Unternehmen bereit wären, dieses Zukunftsprojekt zu unterstützen.

Bastian Sieler  
Oberbürgermeister

